

Neue Weizensorten im Vergleich

Versuchsfeldführung fand viele Interessenten – Aktuelle Informationen zu Zuckerrüben



Benjamin Kirchberger informierte über die Zuckerrüben-Entwicklung.



Regen Zuspruch fand die Besichtigung des in diesem Jahr von der Baywa angebotenen Winterweizen-Schaubereichs bei den Landwirten der Region. – Fotos: Rehm

Wallerfing. Zur traditionellen Versuchsfeldführung **hatte** die Baywa wieder am Montagnachmittag beim Wallerfing Volksfest eingeladen. Josef Stadler begrüßte die anwesenden Landwirte, die Pflanzenbauberater Matthias Adam, Thomas Bergmann, zudem Sabrina Obermeier und Tobias Sandner von der Baywa galten, Max Frank sen., Max Frank jun. und Benjamin Kirchberger von Südzucker.

Stadler dankte den am Versuch beteiligten Saatgutfirmen und der Industrie. Ein besonderer Dank

galt Landwirt Max Frank und dessen Sohn Max, die schon seit Jahren auf ihren Feldern die Sortenversuche durchführen.

Bevor man sich dem Weizensortenversuch zuwandte, berichtete Benjamin Kirchberger über den aktuellen Stand bei den Zuckerrüben. Im Gebiet der Südzucker werden 24 000 Hektar angebaut. Der Auflauf war gut, jedoch gab es in der Folge Ausfälle. Ob sie durch Rhizotonia verursacht sind, ist noch nicht geklärt. Augenblicklich sind die Bestände noch gesund, was die Cercospora angeht.

„Es ist noch nirgends Stufe 5 erreicht“, beruhigte Kirchberger. In den kommenden Tagen werde ein Kontrollaufruf ergehen.

Nach weiteren Informationen begab man sich auf das Versuchsfeld von Max Frank. Hier konnten die Landwirte 13 teils bewährte, teils viel versprechende neue Winterweizensorten begutachten. Tobias Sandner und Matthias Adam standen dabei den interessierten Landwirten zu allen Fragen Rede und Antwort, erläuterten die Behandlung, die Anfälligkeit gegen Krankheiten wie Mehltau, Pseudo-

cercospora, Gelbrost, Braunrost, Septoria Tritici, Spizenbräune und Ährenfusarium. Außerdem gab es Informationen zum Ertrag sowie über Vorzüge und Nachteile einzelner Sorten.

Zu den verschiedenen Sorten wurde ein umfangreicher Fungizidversuch mit unterschiedlichen Intensitätsstufen gelegt. Zum Vergleich blieb ein Teil unbehandelt. Außerdem wurden verschiedene Wachstumsregler eingesetzt. Nach Abschluss der Begehung traf man sich im Festzelt zur Nachbesprechung. – tre